

## TAGESORDNUNGSPUNKT

### Einführung eines elektronischen Ratsinformationssystems

## BESCHLUSSVORSCHLAG

1. Die Gemeinde Weil im Schönbuch führt das elektronische Ratsinformationssystem „KommunalPLUS Ratsinformation“ der commundus regisafe GmbH ein.
2. Die Mitglieder des Gemeinderats und die Sitzungsteilnehmer der Verwaltung werden mit einheitlichen Endgeräten ausgestattet.
3. Die Verwaltung wird beauftragt und ermächtigt, die dazu notwendige Softwarekomponenten und Endgeräte auf IOS-Basis zu beschaffen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die durch das Ratsinformationssystem notwendige werdenden rechtlichen Änderungen vorzubereiten.

## FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Kosten von ca. 40.000,- €, gedeckt durch Planansatz bei Sachkonto 711200017101

## SACHVERHALT

Bei der Haushaltsplanberatung 2020 beantragte die FWV, ein elektronisches Ratsinformationssystem einzuführen.

### I. Grundsätzliches zu einem Ratsinformationssystem

Ein Ratsinformationssystem (RIS) soll den Mandatsträgern auf elektronischen Weg alle benötigten Informationen und Dokumente bereitstellen und zudem die Bürger über Sitzungen und deren Ergebnisse informieren. Umgesetzt wird das durch eine Softwarekomponente, die alle mit einer Sitzung zusammenhängenden Vorgänge strukturiert abarbeitet und Dokumente und Dateien

- zentral verwaltet
- den Mandatsträgern online zur Verfügung stellt
- zur Veröffentlichung auf der Homepage einer Gemeinde aufbereitet.

Ein RIS enthält einen öffentlichen Bereich und einen Login-Bereich für nichtöffentliche Unterlagen. Der Login-Bereich ist nur den Gremiumsmitgliedern und Berechtigten aus der Gemeindeverwaltung zugänglich.

Der praktische Einsatz eines RIS würde folgendermaßen ablaufen:

- Die Verwaltung erstellt wie bisher die Einladung zur Sitzung und die Beratungsunterlagen in unserem vorhandenen Dokumentenmanagementsystem (regisafe)

- Sobald die Unterlagen fertiggestellt und freigegeben wurden werden die Gremiumsmitglieder per Mail informiert und rufen die Dateien mit ihrem Endgerät über eine App des Herstellers ab.
- Die öffentlichen Sitzungsunterlagen werden für die Veröffentlichung auf der Gemeindehomepage bereitgestellt.
- Wie bisher müssen aber für die Öffentlichkeit gedruckte Beratungsunterlagen zur Verfügung gestellt werden.
- Nach der Sitzung müssen innerhalb einer Woche die öffentlich gefassten Beschlüsse auf der Homepage bekanntgegeben werden.

Die Einführung eines RIS hätte Konsequenzen in mehreren Bereichen:

- Das amtliche Bekanntmachungsorgan wird automatisch die Homepage einer Gemeinde, nicht mehr das Mitteilungsblatt
- Stärkere Beachtung des Datenschutzes notwendig, keine konkrete Nennung personenbezogener Daten in den Beratungsunterlagen (da diese über die Homepage weltweit abruf- und auswertbar sind)
- Fristen für die Bekanntgabe der getroffenen Beschlüsse auf der Homepage
- Anpassung der Geschäftsordnung des Gemeinderats wird notwendig

Mit einem RIS würde die allgemeine Entwicklung hin zur Informationsbereitstellung für die Gremien und für die Öffentlichkeit auf elektronischem Weg gestärkt. Dieses Thema wird in den kommenden Jahren ohnehin ein größeres Gewicht erhalten als bisher. Das Onlinezugangsgesetz verpflichtet z.B. die Gemeinden, ab 2023 ca. 100 Behördendienstleistungen online erledigbar einzurichten.

Darüber hinaus muss weniger Papier bedruckt werden. Die Gremiumsmitglieder können die Dateien auf ihrem Tablet aufrufen, Inhalte markieren und kommentieren.

Die Verwaltung spricht sich deswegen dafür aus, ein Ratsinformationssystem einzuführen.

## **II. Welches Ratsinformationssystem?**

Die Gemeindeverwaltung setzt seit mehr als 20 Jahren das Dokumentenmanagementsystem „Regisafe“ der commundus regisafe GmbH ein, wie ca. 90% der Gemeinden in Baden-Württemberg. Wir sind mit diesem System sehr zufrieden.

Seit Mitte 2019 bietet die commundus regisafe GmbH ein in regisafe integriertes Ratsinformationssystem an. Dadurch wird eine händisch vorzunehmende Übergabe von Dateien von dem Dokumentenmanagementsystem an das Ratsinformationssystem eines anderen Herstellers vermieden (wie es z.B. momentan im Landratsamt und in Holzgerlingen notwendig ist).

Das regisafe-Modul Ratsinformationssystem und die App für die Endgeräte wurden in der Verwaltung vorgestellt und machten einen guten, einfach handhabbaren Eindruck.

Die Verwaltung schlägt deswegen vor, das bereits eingesetzte Dokumentenmanagementsystem regisafe um das Ratsinformationssystem des gleichen Herstellers zu

erweitern. Wir hätten dann alles aus einer Hand und keine zusätzliche Schnittstelle zu einer anderen Anwendung.

### **III. Welches Endgerät, welcher Onlinezugang**

Grundsätzlich sind eigene Endgeräte möglich (z.B. mit einem Zuschuss der Gemeinde für die Anschaffung) oder Endgeräte, die von der Gemeinde gestellt werden. Das RIS von regisafe bietet dem Gemeinderat eine wie ein App aufgebaute Oberfläche an. Sie ist hauptsächlich für die Nutzung durch Tablets ausgelegt.

Eigene Endgeräte sind aus Sicht der Verwaltung problematisch. Jedes Gerät, mit dem ein Zugang in den Login-Bereich des RIS möglich war sollte mit einem sog. „Mobile Device Management“ versehen sein um das Gerät bei Diebstahl oder Verlust sperren zu können. Das wäre bei privaten Geräten viel schwieriger umsetzbar. Außerdem wäre der technische Support bei einheitlichen Geräten viel einfacher.

Die Regisafe-App ist für Android und IOS-Umgebungen (Apple-Geräte) verfügbar. Der Regisafe-Anbieter und Nutzer aus anderen Gemeinden empfehlen Geräte mit dem IOS-Betriebssystem, weil dort die Betriebssystembasis einheitlich ist (anders als bei Android-Geräten).

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, den Gemeinderäten und den Sitzungsteilnehmern aus der Verwaltung (BM und Amtsleitungen) ein Tablet auf IOS-Basis (Tablet) zur Verfügung zu stellen. Damit für die Vergabeentscheidung (welches Tablet, welcher Lieferant, Kauf oder Leasing) keine nochmalige Beratung notwendig wird sollte die Verwaltung ermächtigt werden, die Endgeräte auszuwählen, auszuschreiben und die Vergabeentscheidung zu treffen.

Für Vorschläge, welches IOS-Tablet beschafft werden soll ist die Verwaltung offen.

Eine weitere Frage in diesem Zusammenhang ist, wie mit dem Tablet Daten aus dem RIS abgerufen werden. Sollen die Tablets über eine SIM-Karte jederzeit online sein können oder reicht es aus, wenn die Tablets private oder öffentliche WLAN-Netze nutzen?

Aus Sicht der Gemeindeverwaltung sollte versucht werden, mit dem Datenabruf über WLAN auszukommen. Im privaten Bereich sind WLAN-Netze weit verbreitet. Im Rathaus gibt es seit Jahresende 2019 ein öffentlich zugängliches WLAN-Netz.

### **IV. Finanzielle Auswirkungen**

Die Einführung des RIS der Fa. regisafe würde einmalig incl. Schulungen der Rathausbeschäftigten brutto ca. 17.000 Euro kosten. Die laufenden Kosten erhöhen sich um ca. 250,- €/Monat, jährlich also um 3.000,- Euro.

Für die Tablets rechnen wir mit ca. 800,- € für ein aktuelles Gerät auf IOS-Basis incl. Hülle/Tastatur und Digital-Stift.. Bei 21 Gremiumsmitgliedern und 4 Geräten für die Verwaltung wären das ca. 20.000 € einmalig oder die entsprechende Summe verteilt auf 5 Jahre als Leasingkosten.

Die Verwaltung schlägt vor, den Gemeinderat in jeder Wahlperiode mit neuen Tablets auszustatten. Dann würden zu Beginn jeder Wahlperiode Tablets auf dem aktuellen technischen Stand ausgegeben und verwendet. Daraus ergäben sich als direkte jährliche Kosten des RIS umgerechnet ca. 7.000,- €.

Einsparungen sind nur in geringem Umfang möglich. Hauptsächlich entfallen die Papierkosten für die Beratungsunterlagen, die an den Gemeinderat verschickt werden. Die öffentlichen Beratungsunterlagen müssen weiterhin in Papierform im Sitzungsraum ausgelegt werden.

Da die Homepage dann das amtliche Bekanntmachungsorgan der Gemeinde wird müssen die amtlichen Bekanntmachungen mit einem elektronischen Zertifikat versehen werden, was ebenfalls Kosten verursacht.

Personalkosten werden nicht eingespart. Nach wie vor müssen die öffentlichen Beratungsunterlagen gedruckt und im Sitzungsraum ausgelegt werden. Ob eine Vorlage in 10 Exemplaren oder in 40 Exemplaren kopiert wird macht bei den Personalkosten beinahe keinen Unterschied. Ein höherer Personalaufwand wird aber entstehen durch die stärkere Überwachung des Datenschutzes im RIS und durch die Betreuung der Endgeräte.

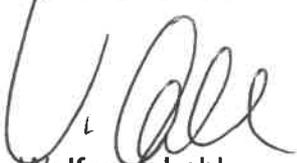
Im Haushalt 2020 sind bei 711200017101 für 2020 insgesamt 70.000 € für die EDV-Konzeption 2020 ff enthalten, zu der auch dieses Thema gehört.

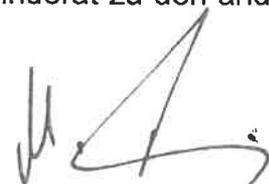
## V. Ausblick

Die Einführung eines Ratsinformationssystems stellt aus Verwaltungssicht einen von mehreren Bausteinen einer auszuarbeitenden EDV-Gesamtkonzeption für die Gemeindeverwaltung dar. Darin soll enthalten sein:

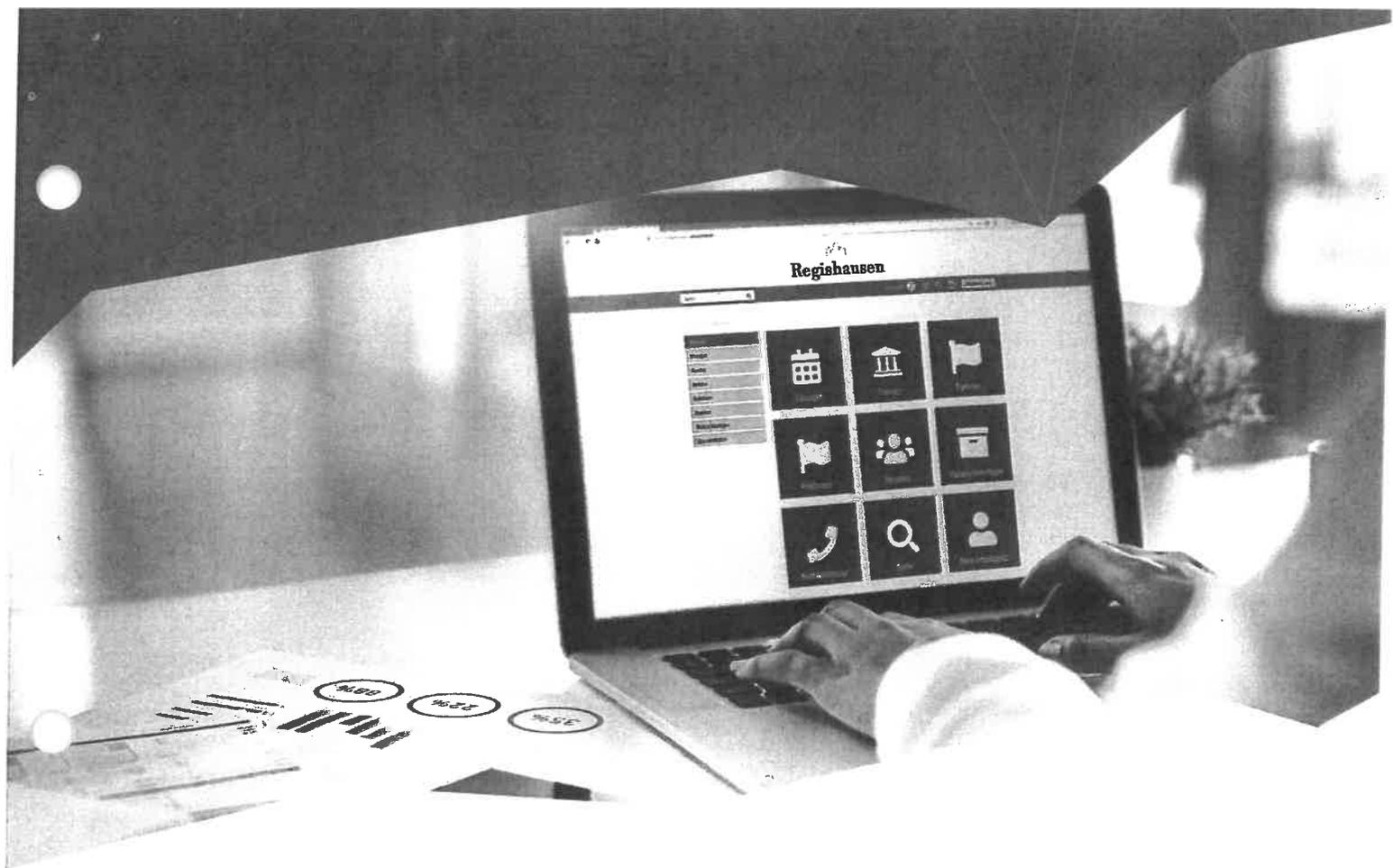
- EDV-Struktur für die gesamte Verwaltung incl. Anbindung aller Außenstellen
- Ratsinformationssystem
- Technische Erneuerung der Rathaus-IT in 2021 (wurde im Sommer 2014 angeschafft)
- Eigene Server im Rathaus (wie bisher) oder Auslagerung?
- Anpassung des Datensicherungskonzeptes, nicht wie bisher Arbeitsserver und Sicherungsserver im gleichen Gebäude
- Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes
- Personelle Kapazitäten für die Umsetzung und laufende Betreuung der Gemeinde-EDV

Das Ratsinformationssystem kann als separate Maßnahme vorab realisiert werden. Es ist nicht davon abhängig, welche Entscheidungen der Gemeinderat zu den anderen Themen trifft.

  
Wolfgang Lahl  
Bürgermeister

  
Feitscher

Anlage. Flyer zum Ratsinformationssystem von regisafe



## Mehr Effizienz, Transparenz und Bürgernähe. Mit KommunalPLUS Ratsinformation von regisafe.

Moderne Kommunen und öffentliche Verwaltungen stehen heute vor immer komplexer werdenden Anforderungen. Eine erhöhte Regelungsdichte, städtebauliche und umweltpolitische Aufgaben und insbesondere die mit der Bürgerbeteiligung verbundenen Kommunikationsaufgaben erfordern ein Mehr an Transparenz und Effizienz – Herausforderungen, die nur mit Mitteln der Digitalisierung zu lösen sind.

### **Bewährte Lösung – jetzt optimal erweitert**

Schon heute werden Sitzungsdaten und zugehörige Schriftstücke aus der öffentlichen Verwaltung mit dem regisafe-Modul KommunalPLUS Sitzung effizient organisiert. Nun folgt der nächste logische Schritt, denn dieses Modul wird künftig durch ein direkt an regisafe angebundenes Onlineportal erweitert, wodurch ein vollständig integriertes Ratsinformationssystem entsteht. KommunalPLUS Ratsinformation umfasst so alle Komponenten, die

effizientes Verwalten, Transparenz und bestmögliche Bürgernähe auch online gewährleisten.

### **Vollintegrierte Lösung aus einer Hand**

Das Resultat des zu 100% von der comundus Gruppe entwickelten Systems: Die Verwaltungsarbeit politischer Gremien wird noch effektiver und zeitgemäßer. Daten und Dokumente sammeln, bereitstellen und online veröffentlichen: Alles, was Sie zur reibungslosen Unterstützung der Gremienarbeit benötigen, ist in dieser nahtlosen, perfekt aufeinander abgestimmten Lösung vereint. Zudem kommt jetzt alles aus einer Hand.

Ein erfahrenes Serviceteam sowie ein großes Entwicklerteam, bestehend aus Frontend-Entwicklern, Backend-Entwicklern und Testern, steht für Ihren Support bereit und entwickelt KommunalPLUS Ratsinformation bedarfsgerecht weiter. So sind Sie auch für künftige Anforderungen perfekt gerüstet.

**regisafe**

## Ihre Vorteile

Profitieren Sie vom intelligenten Zusammenspiel der regisafe-Module und präsentieren Sie sich künftig mit dem neuen Onlineportal auch im Internet als transparente, bürgernahe und effektiv agierende Kommune. So unterstützt Sie KommunalPLUS Ratsinformation dabei:

### **Übersichtliches Design**

- Schickes, modernes Design, durchdachte Benutzerfreundlichkeit und intuitive Bedienbarkeit.
- Anpassbar in Farbe und Bildern; auf Wunsch sind weitere individuelle Anpassungen möglich.
- Responsive Darstellung: Automatische Anpassung der Anzeige an Gerätegröße.
- Kalender und Listenansicht in übersichtlicher Darstellung.
- Kalender mit erweiterter Filterung nach Gremien und eigenen Sitzungen.
- Einfache Favoritenfunktion.
- Hilfetexte für jede Seite.

### **Direkte Integration in regisafe**

- Personen und Gremien werden nur einmal angelegt – in regisafe.
- Sitzungen und Protokolle werden ohne lange Wartezeiten auf Ihrem Portal sichtbar.
- Weitere Dokumente können zur Freigabe im Portal in regisafe hinzugefügt werden.

### **Mobile Unterstützung**

- Apps für Android und IOS ermöglichen den Zugriff auf Sitzungen auch über Tablets und Smartphones.
- Unkomplizierte Login-Verfahren.
- Kein zusätzlicher Einarbeitungsaufwand, da das Design von App und Portal sehr ähnlich gehalten wurde.

### **Praxisorientierte Funktionen**

- Granulare Suche und Filterung der Suche.
- Filterung von Personen nach Gremien, Fraktionen, Funktionen.
- Persönliches Postfach im Portal.

- Kontaktformular für Anfragen an Personen, Gremien etc.
- Unkomplizierte persönliche Bearbeitung von Dokumenten, Notizen etc.
- Teilen von Notizen mit anderen Personen und weitere Möglichkeiten zur Kommunikation im Portal.

Zum Alltag öffentlicher Verwaltungen gehört die Arbeit mit sensiblen Daten. Bei der Entwicklung des Systems lag daher ein besonderes Augenmerk auf der Erfüllung höchster Sicherheitsbestimmungen und der Möglichkeit zur Definition individueller, nach Wunsch anpassbarer Berechtigungen.

## Um- oder Einsteigen: Mit KommunalPLUS Ratsinformation kein Problem

Alle regisafe-Kunden, die bereits das bestehende Modul KommunalPLUS Ratsinformation und das zugehörige Onlineportal nutzen, steigen nahtlos, rasch und ohne zusätzliche Lizenzkosten auf das neue Ratsinformationssystem um. Sie entscheiden völlig frei, ob – und falls ja, wann – Sie auf das neue Onlineportal wechseln möchten. Die Migration vom bisherigen Portalanbieter auf die regisafe-Lösung stimmen wir individuell mit Ihnen ab. In jedem Falle werden bestehende Sitzungsdaten in das neue System übernommen.

Neukunden können von Anfang an ein integriertes Gesamtsystem nutzen und verfügen sofort über eine Lösung, die sämtliche Prozessschritte abdeckt.

## Kontakt

Sie haben Fragen zu KommunalPLUS Ratsinformation? Dann kontaktieren Sie uns per E-Mail an [info@regisafe.de](mailto:info@regisafe.de) oder telefonisch unter 07151 96528-230.